

Arbeitstreffen Linguistische Pragmatik 2008 „Sprachliche Indexikalität“

26. Februar 2008, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

09:00–09:15	BEGRÜSSUNG	
09:15–10:00	Helmut Pape (U Bamberg): <i>Hier, jetzt, ich! Wieso alltägliche Spracherfahrung das theoretische Verstehen der Bedeutung des Indexikalität in die Irre führt</i>	
10:00–10:15	PAUSE	
	(1/1) SPRECHEREINSTELLUNGEN	(2/1) ZEICHENTHEORIE
10:15–10:45	Elisabeth Leiss (LMU München): <i>Modalverben, Deixis und “Theory of Mind”</i>	Ulf Harendarski (U Oldenburg): <i>Signifikanz, Kraft und Deixis: gehört alles zur Indexikalität?</i>
10:45–11:15	Elke Nowak (TU Berlin): <i>Zur Kategorisierung von Erfahrung</i>	Janette Friedrich (U Genève): <i>Bühlers Idee vom Zeigfeld und seine Zeighilfen oder wie stellt Sprache eigentlich dar?</i>
11:15–11:45	Maurice Vliegen (VU Amsterdam): <i>Kommunikationsverben im Deutschen: Subjektivität und Redewiedergabe</i>	Daniel H. Rellstab (U Bern): <i>Peirce, Indexikalität und die Logik des Sprachvergleichs</i>
11:45–12:15	KAFFEEPAUSE	
	(1/2) DISKURSPRAGMATIK UND GRAMMATIK	(2/2) MULTIMODALITÄT
12:15–12:45	Elke Diedrichsen (U Düsseldorf): <i>Indexikalität als pragmatische Basis von Kasussystemen</i>	Gisela Fehrmann & Erika Linz (SFB/FK 427, U Köln): <i>Der deiktische Appell. Zur kommunikativen Funktion verbaler und non-verbaler Indices</i>
12:45–13:15	Emad Roshdy Siam (El Minya U): <i>Reflexivierung im Deutschen und im Arabischen</i>	Anja Stukenbrock (U Freiburg): <i>Formen verbaler und non-verbaler Indexikalität in der sprachlichen Interaktion</i>
13:15–14:30	MITTAGSPAUSE	
	(1/3) REFERENZ UND ANAPHORIK	(2/3) ADRESSIERUNG
14:30–15:00	Manfred Consten (U Jena): <i>Woher kommt der Referent? Die Selektion von Referenzdomänen als Grundproblem der Indexikalität</i>	Jörg Jost (RWTH Aachen): <i>Sprachliche Indexikalität in der Textsorte Lehrerkommentar: Re-Konstruktion von ‚Unterrichtswelt‘ und Organisation von Adressierungsverhältnissen</i>
15:00–15:30	Maria Averintseva-Klisch (U Tübingen): <i>Ist da das „Hier und Jetzt“? Überlegungen zum anaphorischen Gebrauch von da</i>	Nina Ulrich (RWTH Aachen): <i>L'Etat c'est ...? Deiktische Formen der verbalen Staatsdefinition in politischen Kreisen am Beispiel der argentinischen Wirtschaftskrise</i>
15:30–16:00	Detmer Wulf (U Düsseldorf): <i>Kohärenz, Informationsstruktur und Indexikalität</i>	Philipp von Samson-Himmelstjerna (HS Utrecht): <i>Der soziale Index. Überlegungen zur sozialen Relevanz indexikalischer Ausdrücke</i>
16:00–16:30	KAFFEEPAUSE	
	(1/4) BEDEUTUNGSKONSTITUTION	(2/4) GESPRÄCHSORGANISATION
16:30–17:00	Helge Skirl (U Jena): <i>Zur Semantik-Pragmatik-Schnittstelle am Beispiel von Emergenz beim Metaphernverstehen</i>	Wolfgang Imo (U Münster): <i>„so un jetzt erzählsch nacher weiter“ – Das Adverb jetzt zwischen Zeit- und Gesprächsdeixis</i>
17:00–17:30	Frank Oberzaucher & Holger Finke (U Bielefeld): <i>„nee aber das sind ja schon (-) äh: paar sachen“ – Kommunikative Praktiken der Indexikalität im Dienste der Realisierung eines Arbeitsbündnisses in Hebammen-Erstgesprächen</i>	Marcus Müller (U Heidelberg): <i>HÄ?! Missverstehen als Indizierung hybrider Kontexte</i>
17:30–18:00	THESEN ZU INDEXIKALITÄT UND SPRACHE – ABSCHLUSSDISKUSSION	
18:00–18:30	ZUR ZUKUNFT DES ALP – VERABSCHIEDUNG UND AUFBRUCH	